

AUS DER AKADEMIE DER OTC GERMANY
Rückblick und Ausblick



Das Büro der Akademie der OTC Germany beendet ein spannendes Kursjahr. Die Namensänderung von AIOD Deutschland in OTC Germany wurde erfolgreich umgesetzt und ist bereits von all unseren Teilnehmern und Referenten akzeptiert und übernommen worden. Alle Kurse konnten wie geplant stattfinden und waren zum größten Teil ausgebucht. Besonders beliebt sind nach wie vor die Inselkurse sowie der Traumakurs Alpbach in Österreich. In diesem Jahr haben bundesweit 22 Kurse mit insgesamt über 1300 Teilnehmern und Referenten stattgefunden.

Den Abschluss bildeten nun noch das Zugspitzsymposium in Murnau unter der Leitung von PD Dr. Stuby und Dr. Baas sowie die Trauma Cases Disaster Conference in Hamburg unter der Leitung von Prof. Großterlinden und Prof. Kühne.

Wir freuen uns sehr, dass wir das Kursprogramm stetig weiter ausbauen können. Dies ist ohne die engagierte Mitarbeit der zahlreichen Kolleginnen und Kollegen aus den

Kliniken und medizinischen Versorgungszentren nicht möglich, bei denen wir uns an dieser Stelle herzlich für ihre ehrenamtliche Unterstützung bedanken.

Ebenso freuen wir uns darüber, dass die OTC Germany einen konstanten Anstieg der Mitgliederzahlen verzeichnen kann und somit den Anspruch und den Bedarf junger Kolleginnen und Kollegen offensichtlich erfolgreich und zielgruppengerichtet abdeckt.

In den nächsten Jahren wollen wir uns vor allem der wissenschaftlichen Zukunft und den Innovationen in der Unfallchirurgie und Orthopädie widmen. Wir arbeiten an gemeinsamen Projekten mit anderen Fachgesellschaften sowie der OTC Foundation und möchten gerne Synergien schaffen und verbinden. Dieses Interesse bestärkt uns immer wieder darin, dass wir mit unserem Konzept auf dem richtigen Weg sind und eine etablierte Institution in der heutigen Fort- und Weiterbildungslandschaft darstellen. Beim Frühjahrskurs auf Sylt wird erstmalig in Zusammenarbeit mit der AUC und unter der Organisation der Bikmed ein ATLS Providerkurs angeboten. Außerdem sind zwei Zugangswegekurse an oberer und unterer Extremität ab 2021 in Kiel geplant.

Wir möchten an dieser Stelle allen Beteiligten danken, die unsere Kurse gestaltet, besucht und weiterempfohlen haben. Wir danken allen, die durch ihre Teilnahme an unseren Kursen Wertschätzung und Unterstützung gezeigt haben. Wir freuen uns darauf, Sie auch in den nächsten Jahren wieder auf einer unserer Fortbildungsmaßnahmen begrüßen zu dürfen.

Clio Janßen, Melanie Kall und Sonja Diehm

Kursbuchungen jetzt noch komfortabler

Seit Anfang Dezember steht Ihnen die neue Internetseite der Akademie der OTC Germany für Ihre individuellen Kursbuchungen zur Verfügung. Werfen Sie gerne einen Blick auf die überarbeitete Seite mit den übersichtlichen Rubriken und vielfältigen Suchmöglichkeiten. Nach Ihrer einmaligen Registrierung auf www.otc-akademie.de können Sie alle Kurse bequem online buchen, verwalten und jederzeit am PC oder mobil abrufen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

PERSONELLES

Frau Clio Janßen wird im Januar 2020 in Mutterschutz und anschließender Elternzeit wechseln. Eine Vertretung für Frau Janßen wird derzeit eingearbeitet.

KONGRESSKALENDER 2020

JANUAR – FEBRUAR

- 24.01. – 25.01. Hannover Intensivkurs Ellenbogengelenk
- 20.02. – 21.02. München Alterstraumatologie I
- 26.02. – 28.02. Gießen 44. Handchirurgischer Operationskurs

MÄRZ

- 05.03. – 06.03. Leipzig OP-Workshops für OP-Personal
- 09.03. – 10.03. Leipzig Arthroskopie-Kurs mit Workshop: Schulter
- 19.03. – 20.03. Köln Komplexe Ellenbogenchirurgie
- 20.03. Essen Kindertraumatologie
- 21.03. Köln Fußkurs: realitätsnahe Frakturversorgung an Sprunggelenk und Fersenbein

IMPRESSUM

OTC Germany e. V.

Postfach 210135 · 45065 Essen
Fon: +49 20129 44 86-00
Fax: +49 20142 60 240
info@otc-germany.de
www.otc-germany.de

Redaktion:

Dr. Martin Lewandowski · Prof. Christian Flamme · Melanie Kall

Layout:

mysweetmaryland design studio, Essen
www.mysweetmaryland.de



Osteosynthesis & Trauma Care
Germany

Gemeinsam Fachkompetenz entwickeln:
Fort- und Weiterbildung in Unfallchirurgie und Orthopädie

DIE THEMEN

AUS DEM VORSTAND

- Weihnachtsgrüße
- Impressionen vom DKOU

NACHGELESEN

- Parathyroid Hormon 1-84 Accelerates Fracture-Healing in Pubic Bones of Elderly Osteoporotic Women

AUS DEM VEREIN

- Bericht vom Senat

PERSONALIA

- Nachruf Prof. Dr. med. Florian Krug

AUS DER AKADEMIE DER OTC GERMANY

- Rückblick und Ausblick
- Neue Internetseite

KONGRESSKALENDER 2020

IMPRESSUM

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde der OTC Germany,**



die OTC Germany/AIOD Deutschland blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Beginnen möchte ich mit dem Gedenken an unseren Freund und Kollegen Florian Krug, der leider viel zu früh von uns gegangen ist. Mit ihm verlieren wir auch einen langjährigen engagierten Mitstreiter in der AIOD. Unser Beileid gilt dabei vor allem seiner Familie.

Aber wir haben in diesem Jahr auch viele positive Dinge erleben dürfen, und dazu gehört sicher unser wirklich großer Erfolg auf dem DKOU in Berlin, bei dem es uns erstmalig gelungen ist, neben unserem gewohnt gut organisierten

Stand (s. Abb. 1 auf Seite 3) mehrere Veranstaltungen der OTC Germany im Programm unterzubringen. Auf den mit über 300 Zuhörern sehr gut gefülltem Saal (s. Abb. 2 auf Seite 3) bei der Disaster Conference am Donnerstag konnten wir inhaltlich und didaktisch gelungene Vorträge präsentieren. Hervorheben möchte ich auch unser von jungen Kolleginnen und Kollegen sehr gut besuchtes Lunch-Symposium zum Thema „Meine ersten OP's: Tipps und Tricks für ein sicheres Gelingen“. In der diesjährigen Mitgliederversammlung der OTC Germany wurde erstmals der „Wolfgang-Roth-Preis“ verliehen. Dieser ging an Prof. Peter Augat, Murnau, für seine herausragende Arbeit im Bereich Forschung und Lehre innerhalb der OTC Foundation sowie der OTC Germany (s. Abb. 3 auf Seite 3).

Großen Dank verdienen wie immer die vielen bekannten, zum Teil aber auch neuen Köpfe in der OTC, die sich engagieren, um unser wirklich breit gefächertes Kursangebot up-to-date zu präsentieren, und ohne die der Hauptteil unserer Leistungen nicht realisiert werden könnte. Auch unsere neuen Formate im Bereich Becken, Alterstraumatologie und die Trauma Cases Disaster Conference in Hamburg sind sehr gut angenommen worden. Mit dem Blick in das neue Jahr schauen wir wieder auf ein rundes Kursangebot. Wir wollen unsere Zusammenarbeit mit der AUC intensivieren und mit der Etablierung des ICO (mehr dazu auf Seite 3) wieder in das Fahrwasser wissenschaftlichen Arbeitens bringen. Zum Schluss möchte ich mich bei Ihnen für das Vertrauen bedanken, welches Sie uns als Vorstand mit der Wiederwahl im Oktober in Berlin entgegengebracht haben. Ich wünsche Ihnen nun ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein neues, gesundes und erfolgreiches Jahr 2020!

Ihr Martin Lewandowski



24.01. – 25.01.2020 · Hannover Intensivkurs Ellenbogengelenk

20.02. – 21.02.2020 · München Alterstraumatologie I

26.02. – 28.02.2020 · Gießen 44. Handchirurgischer Operationskurs

05.03. – 06.03.2020 · Potsdam OP-Workshop für OP-Personal

Informationen unter:
→ www.otc-akademie.de



NACHGELESEN

Parathyroid Hormon 1-84 Accelerates Fracture-Healing in Pubic Bones of Elderly Osteoporotic Women

In dieser prospektiv randomisierten und kontrollierten Studie wurde der Effekt von Parathormon 1-84 auf den Einfluss von Beckenringfrakturen bei älteren postmenopausalen Frauen untersucht. Insgesamt wurden 65 Patientinnen mit Röntgenbildern und CT untersucht, die eine Beckenringfraktur aufwiesen. 21 Patientinnen erhielten dabei täglich eine Injektion von 100 µg Parathormon 1-84 womit zwei Tage nach Aufnahme ins Krankenhaus begonnen wurden. 44 Patientinnen wurden als Kontrollgruppe genutzt. Die Patientinnen erhielten 1000 mg Kalzium und 800 IU Vitamin D. Alle vier Wochen wurde eine Computertomographie wiederholt, bis man einen kortikalen Zusammenschluss auf Höhe der Fraktur sah. Gleichzeitig wurden funktionelle Parameter wie Analogskala für Schmerzen und „Up and Go“-Tests durchgeführt.

Die mittlere Zeit bis zur Frakturheilung in der mit Parathormon behandelten Gruppe betrug 7,8 Wochen, wo hingegen sie in der nicht mit Parathormon behandelten Gruppe 12,8 Wochen betrug ($p < 0,001$). Nach acht Wochen waren in der Kontrollgruppe erst vier Frakturen verheilt während in der Behandlungsgruppe mit Parathormon alle Frakturen durchgeheilt waren. Die visuelle Analogskala für Schmerzen und auch der „Up and Go“-Test waren in der Behandlungsgruppe deutlich verbessert als in der Kontrollgruppe. Bei dieser Studie handelt es sich somit um eine Evidence-Level-Studie II.

Die Behandlung von Beckenringfrakturen und gerade vorderen Beckenringfrakturen bei älteren Patienten nimmt immer mehr Raum im unfallchirurgischen Alltag ein. Häufig findet sich eine ausgeprägte Osteoporose. Die Frakturen heilen schlecht und verursachen lange Beschwerden. Eine operative Intervention bei diesen Patienten ist aufwendig, oft nicht indiziert oder aufgrund des Gesamtzustandes der Patienten nicht ideal.

AUS DEM VEREIN

Bericht aus dem Senat

Der Senat der AIOD Deutschland war über die letzten Jahre stark durch das engagierte Wirken von Wolfgang Roth geprägt. Arbeitsthemen, die besondere Erfahrung und Zeitressourcen erforderten, wie der Newsletter oder die Entwicklung der Rechtsformen der Gesellschaft, standen dabei im Vordergrund, aber auch Treffen zur Pflege der lang bestehenden Freundschaften innerhalb der AIOD Deutschland. Die Neuausrichtung zu einem Senat der OTC Germany soll die bisherigen Schwerpunkte neu bewerten und Zielsetzungen für die zukünftige Ausrichtung definieren.

Mitglieder des Senats sind wie bisher AIOD – Preisträger und ehemalige Präsidenten. In der Diskussion steht die fallweise Erweiterung mit erfahrenen und langjährig engagierten Mitgliedern. Die thematische Fokussierung soll auf Themenfelder zielen, die aktuell eher schwächer besetzt erscheinen. Angesichts des vorhandenen und hoch erfolgreichen Schwerpunkts mit dem klinischen Kursprogramm der

Parathormon hat bereits in einer Vielzahl von verschiedenen Studien gezeigt, dass die Knochendichte damit verbessert und die Rate von Frakturen bei osteoporotischen Patienten reduziert werden kann. Somit unterstützt diese Studie die Möglichkeit, dass bei Patienten, die bestimmte Einschlusskriterien erfüllen, Parathormon durchaus eine additive Therapie bei osteoporotischen Frakturen sein kann. Grundsätzlich muss zuvor eine Tumoranamnese ausgeschlossen werden. Patienten unter Chemotherapie oder mit Knochenmetastasen können nicht mit Parathormon behandelt werden.

Andere Osteoporosemedikamente sollten vorher nicht gegeben worden sein; und es muss mit dem Patienten besprochen werden, dass es sich hier immer um eine „off label“-Gabe von Parathormon bei diesen Frakturen handelt. Auch sollten vor der Gabe von Parathormon sicher mittels DEXA die Osteoporose verifiziert werden, und die klassische Routine-Laborparameter sollten einmal abgenommen und untersucht worden sein (alkalische Phosphatase, knochenspezifische alkalische Phosphatase, Parathormon, 25 OH Vitamin D, Collagen cross links, Schilddrüsenhormone, Kalzium und Kreatinin).

Die Autoren folgern richtigerweise, dass PTH unter gegebenen Voraussetzungen eine gute Unterstützung der Therapie für diese Frakturen sein kann.

*Prof. Dr. med. Wolfgang Lehmann
Direktor der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und
Plastische Chirurgie
Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität*

Akademie der OTC Germany erscheint die Rückbesinnung auch auf die schon ursprünglich durch den Verein formulierten wissenschaftlichen Ziele angebracht und lohnend.

Aufgrund der allenthalben zu beobachtenden hohen zeitlichen Arbeitsbelastung im klinischen Alltag bleibt kaum Zeit für klinische Studien, insbesondere für eine saubere Datenverarbeitung und die anschließende professionelle Publikation. Auf der anderen Seite verfügen die Mitglieder der OTC Germany – insbesondere auch im Verbund – über ein großes Potenzial, klinische Fragestellungen mit hohen Patientenzahlen in dann absehbaren Zeiträumen zu bearbeiten. Die Idee besteht somit in einer wissenschaftlichen Plattform, über die klinische Studien initiiert, betreut und letztendlich publiziert werden können.

Für den Start einer derartigen Initiative mit dem Arbeitsnamen „Institute on Clinical Outcome (ICO der OTC Germany)“ hat sich Peter Augat mit seinem Lehrstuhl an der Paracelsus

Medizinischen Privatuniversität Salzburg bereit erklärt. Ins Auge gefasst ist eine Anschubfinanzierung durch die OTC Germany mit einer Refinanzierung über Drittmittel mit Zielrichtung auf die Industrie. Neben dem primären Ziel, wissenschaftliche Studien zu generieren und hochkarätig zu publizieren, sollen quasi im Nebenfluss auch implantat-spezifische Daten generiert werden, die für die Hersteller angesichts der Herausforderungen der kommenden *Medical Device Regulations* von hohem Interesse sein könnten. Der Senat der OTC Germany wird in bewährter Weise auch

zukünftig dem Vorstand beratend zur Seite stehen. Eine enge Informationsanbindung wird über Jörg Franke hergestellt, der in Kombination sowohl dem aktuellen Vorstand als auch über seine zurückliegende Präsidentschaft dem Senat angehört. Offen ist der Senat für jegliche Vorschläge, die sich auf das vorgenannte thematische Spektrum beziehen oder aber auch darüber hinausgehende Projekte benennen. Die Kommunikation kann über unser Büro oder direkt an mich erfolgen.

Professor Dr. med. Volker Bühren, Murnau

PERSONALIA

Nachruf



Prof. Dr. med. Florian Krug ist am 5. August 2019 im Alter von 56 Jahren verstorben.

Florian Krug absolvierte von 1984 bis 1991 das Medizinstudium an der FU Berlin und arbeitete anschließend bis 1999 als Assistenzarzt an der Klinik für Chirurgie der Medizinischen Universität Lübeck. Von hier wechselte er für drei Jahre an die Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie im Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhaus Hamburg. 2001 wurde Florian Krug Oberarzt der Klinik für Chirurgie der Medizinischen Universität Lübeck und übernahm 2002 die Leitung der Sektion Unfallchirurgie. Parallel nahm er seine Tätigkeit als Durchgangsarzt im Allgemeinen Krankenhaus Eilbek in Hamburg auf. Hier wurde er 2007, mittlerweile Schön Klinik Hamburg Eilbek, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Alterstraumatologie. 2008 wurde Florian Krug zum Professor für Industriedesign der Muthesius Kunsthochschule Kiel berufen, und erhielt 2010 die Venia Legendi für das Fach Chirurgie an der Medizinischen Universität Lübeck.

Florian Krug hat in zahlreichen Veranstaltungen der AIOD Deutschland einen wesentlichen Beitrag zur Fortbildung von Unfallchirurgen und Orthopäden geleistet. Er war als Organisator, Ideengeber und Referent stets darum bemüht, neben der Vermittlung von Standardvorgehen und

Lehrmeinungen ständig eigene Ideen und Vorstellungen in die Diskussion einzubringen. Diese eigenen Ideen zeugten von einem tiefen Verständnis für eine patientenzentrierte Behandlung und die biomechanischen Gegebenheiten. Florian Krug hinterfragte alle Versorgungsgrundsätze, die – wie wir wissen – einem steten Wandel unterworfen sind. Er war Kritiker und Motor für Innovationen in einer ruhigen, ihm innewohnenden Sachlichkeit und Beständigkeit, die immer Raum für eine freundschaftliche Diskussion bot. Florian Krug hat schon vor vielen Jahren die Versorgung von Schenkelhalsfrakturen mit cephalomedullären Nägeln propagiert und dafür Kritik geerntet. Heute wird die Fachliteratur mit Artikeln zu diesem Thema überschwemmt. Er hat eine alterstraumatologische Einrichtung geleitet, als vom Alterstrauma-Zentrum der DGU noch nicht die Rede war.

Florian Krug war Arzt und Unfallchirurg im besten Sinne – stets um die optimale Versorgung seiner Patienten bemüht und der Ausbildung seiner Mitarbeiter verpflichtet. Er war ein Querdenker und Ideengeber, ein Motivator und hervorragender Lehrer, und ein guter Freund!

Florian Krug hinterlässt seine Frau PD Dr. phil. Regine Klinger und den gemeinsamen Sohn Ruben, denen unser ganzes Mitgefühl gilt.

Dr. med. Jörg Franke, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Elbeklinikum Stade

IMPRESSIONEN VOM DIESJÄHRIGEN DKOU



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3